

HB.DSH-F-020	Handbuch	
Gültig ab 09/23		

Managementhandbuch

R. STAHL Aktiengesellschaft

Verantwortliche Gesellschaft: R. STAHL AG (DEAG)

Verantwortlicher Bereich: Qualität & EHS

Ersteller: Daniel Groth, Claudia Mettler

Prüfer: Timo Dworschak, Martin Wilkens

Freigeber: Mathias Hallmann

Dokumentenversion: 9.0

Überprüfungszyklus: 3 Jahre

Prozesszuordnung (Managementsystem): Qualität, EHS

Verteiler Gesellschaften									
AERS <input type="checkbox"/>	AURS <input type="checkbox"/>	CARS <input type="checkbox"/>	CNHK <input type="checkbox"/>	CNRS <input type="checkbox"/>	DEAG <input checked="" type="checkbox"/>	DEHM <input checked="" type="checkbox"/>	DELS <input checked="" type="checkbox"/>	DERS <input type="checkbox"/>	
ESIS <input type="checkbox"/>	FRRS <input type="checkbox"/>	GBRS <input type="checkbox"/>	INRS <input type="checkbox"/>	ITRS <input type="checkbox"/>	KRRS <input type="checkbox"/>	NLEM <input type="checkbox"/>	NOTR <input type="checkbox"/>	SGRS <input type="checkbox"/>	
RURS <input type="checkbox"/>	USRS <input type="checkbox"/>	Local Assembler <input type="checkbox"/>						Alle <input type="checkbox"/>	

Bereiche				
Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz <input type="checkbox"/>	Arbeitsvorbereitung <input type="checkbox"/>	Buchhaltung <input type="checkbox"/>	Controlling <input type="checkbox"/>	Datenschutz <input type="checkbox"/>
Disposition <input type="checkbox"/>	Einkauf (operativ) <input type="checkbox"/>	Einkauf (strategisch) <input type="checkbox"/>	Engineering <input type="checkbox"/>	Entwicklung <input type="checkbox"/>
Exportkontrolle <input type="checkbox"/>	Facility Management <input type="checkbox"/>	Finanzen <input type="checkbox"/>	Geschäftsführung <input type="checkbox"/>	Grunddaten- und Variantenmanagement <input type="checkbox"/>
Investor Relations <input type="checkbox"/>	IT <input type="checkbox"/>	Lean Enterprise Management <input type="checkbox"/>	Logistik <input type="checkbox"/>	Marketing <input type="checkbox"/>
Personalwesen <input type="checkbox"/>	Produktion / Dienstleistung <input type="checkbox"/>	Produktmanagement <input type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement <input type="checkbox"/>	Risiko & Compliance <input type="checkbox"/>
Recht <input type="checkbox"/>	Interne Revision <input type="checkbox"/>	Steuern <input type="checkbox"/>	Technologie <input type="checkbox"/>	Treasury <input type="checkbox"/>
Umweltmanagement <input type="checkbox"/>	Vertrieb <input type="checkbox"/>	Vorstand <input type="checkbox"/>	Zertifizierung <input type="checkbox"/>	
AT <input type="checkbox"/>	EP <input type="checkbox"/>	LS <input type="checkbox"/>		Alle <input checked="" type="checkbox"/>

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	3
Vorwort.....	3
Allgemeines	3
KONTEXT DER ORGANISATION	4
Verstehen der Organisation und ihres Kontextes	4
Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien.....	4
Festlegen des Anwendungsbereichs des IMS	4
Integriertes Managementsystem und seine Prozesse.....	4
FÜHRUNG.....	6
Führung und Verpflichtung	6
Unternehmenspolitik	7
PLANUNG.....	7
Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen.....	7
Umweltaspekte	7
Bindende Verpflichtungen	7
Bewertung von SGA-Risiken	7
Ziele und Planung zur deren Erreichung.....	8
UNTERSTÜTZUNG.....	8
Ressourcen	8
Ressourcen zur Überwachung und Messung	8
Kompetenz	8
Bewusstsein.....	9
Kommunikation	9
Dokumentierte Informationen.....	9
BETRIEB.....	10
Betriebliche Planung und Steuerung.....	10
Beschaffung.....	10
Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.....	10
Bestimmung von Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen	10
Überprüfung der Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen	11

Änderungen von Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen.....	11
Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen	11
Allgemeines	11
Entwicklungsplanung	11
Entwicklungseingaben	11
Steuerungsmaßnahmen für die Entwicklung	12
Entwicklungsergebnisse	12
Entwicklungsänderungen.....	12
Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen.....	12
Produktion und Dienstleistungserbringung.....	13
Steuerung der Produktion und Dienstleistungserbringung	13
Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	13
Eigentum des Kunden oder der externen Anbieter	13
Tätigkeiten nach der Lieferung	14
Freigabe von Produkten und Dienstleistungen	14
Steuerung nichtkonformer Ergebnisse	14
BEWERTUNG DER LEISTUNG.....	15
Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung.....	15
Allgemeines	15
Kundenzufriedenheit.....	15
Analyse und Bewertung	15
Interne Audits	15
Managementbewertung.....	16
VERBESSERUNG	16
Allgemeines	16
Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen	16
Fortlaufende Verbesserung	16
ÄNDERUNGSHISTORIE.....	18
ANLAGE 1 „AN.DSM-F-030 UNTERNEHMENSPOLITIK“.....	19

Einleitung

Vorwort

R. STAHL zählt zu den größten Anbietern von Produkten und Lösungen für den elektrischen Explosionsschutz. Mit unseren Produkten sind wir dabei in Europa auf Platz zwei im Systemgeschäft weltweit die Nummer eins. Mit höchster Zuverlässigkeit sorgen wir für die Sicherheit von Menschen und Anlagen.

Unsere elektrotechnischen Produkte und komplexen Systeme finden vor allem bei Kunden aus der Chemie- und Pharmabranche sowie in der Schiffbau-, LNG- und Gasindustrie Einsatz, etwas seltener auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Dank intensiver Entwicklungstätigkeit gilt R. STAHL als Technologieführer im Bereich des Explosionsschutzes auf der Basis des IECEx-Standards. Durch fortlaufende Innovationen und Neuprodukte mit hoher Wertschöpfung unterstreichen wir dabei unseren technologischen Vorsprung und sichern diesen durch Patentanmeldungen ab.

Mit eigenen Produktionsstätten, Tochtergesellschaften und Vertriebsniederlassungen auf allen wichtigen Märkten in Europa, im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Nord- und Südamerika sind wir überall dort vor Ort, wo unsere Kunden Explosionsschutzlösungen und eine hohe Kompetenz auch in der Abwicklung komplexer internationaler Projekte benötigen. Unsere Produkte und Systeme stehen dabei für kompromisslose Qualität auf dem neuesten Stand der Technik. Gleichzeitig bieten wir unseren Kunden eine kompetente Beratung, vielfältige Dienstleistungen und erstklassigen Service.

Seit der Gründung im Jahre 1876 hat sich R. STAHL als traditionsreiches deutsches Familienunternehmen kontinuierlich zum Global Player im Explosionsschutz weiterentwickelt. Es ist eine einzigartige Wissensbasis entstanden, von der unsere Kunden profitieren.

Allgemeines

Die Einführung eines Integrierten Managementsystems (IMS) in unserem Unternehmen war eine strategische Entscheidung. Um sicherzustellen, dass unsere Produkte die an sie gestellten Ansprüche im Sinne unserer internen und externen Kunden erfüllen können, haben wir ein IMS implementiert (siehe Kapitel „Festlegung des Anwendungsbereiches des IMS“). Die vorliegende Dokumentation beschreibt das IMS unseres Unternehmens und sichert die Umsetzung der Unternehmenspolitik auf allen Ebenen. Das IMS hat zum Ziel die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, Qualität in Produkten und Prozessen sicherzustellen, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. zu reduzieren sowie eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Alle Mitarbeiter sind mit der Inkraftsetzung des Managementhandbuchs beauftragt, ihren Beitrag zur Umsetzung der Unternehmenspolitik und zur Erreichung der Unternehmensziele zu leisten, indem sie:

- die Dokumentation des IMS anwenden und nach ihr handeln und
- eine fortlaufende Verbesserung des IMS aktiv unterstützen.

Kontext der Organisation

Verstehen der Organisation und ihres Kontextes

Die R. STAHL AG hat eine nahezu 150-jährige Firmengeschichte. Nach der Gründung als schwäbisches Familienunternehmen und Entwicklung zum Technologiekonzern ging die R. STAHL AG 1997 an die Börse. R. STAHL ist weltweit präsent und hat in allen von ihr bedienten Märkten ein hohes Ansehen.

Die R. STAHL AG in Waldenburg, Deutschland, ist Muttergesellschaft des R. STAHL Konzerns und fungiert im Wesentlichen als strategische Holding. Die in- und ausländischen Tochtergesellschaften agieren als rechtlich selbständige Einzelgesellschaften. Die Zertifizierung des Managementsystems erfolgt in einer gemeinsamen Matrix. Dadurch wird die bestmögliche Anpassung an die unterschiedlichen Märkte und Abnehmerkreise erreicht.

Die einzelnen Gesellschaften werden im Sinne einer Matrix-Organisation mit globalen und regionalen Verantwortungsbereichen geführt.

Als Unternehmen sind wir in unterschiedlichem Maße von verschiedenen internen und externen Themen abhängig. Diese wurden identifiziert und dokumentiert. Die für die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens relevanten Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf die geplanten Ergebnisse haben, sind festgelegt und werden regelmäßig innerhalb der Managementbewertung auf Aktualität bewertet, dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert.

Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien

Unsere interessierten Parteien erwarten von uns, dass wir sie und ihre Anforderungen gut kennen und zu ihrer Zufriedenheit darauf eingehen. Die Anforderungen interessierter Parteien wurden identifiziert und dokumentiert. Die Erfordernisse und Erwartungen werden im Rahmen der Managementbewertung auf Aktualität bewertet und dokumentiert. Werden zwischen den Überwachungen neue Erfordernisse und Erwartungen erkannt, werden diese umgehend umgesetzt.

Festlegen des Anwendungsbereichs des IMS

Das Managementsystem entspricht den Nachweisforderungen der ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 der Richtlinie 2014/34/EU (ATEX), IEC / EN 80079-34 und der IECEx OD 203 für die spezifischen Gegebenheiten der Herstellung und des Vertriebs von explosionsgeschützten elektrischen Geräten und Systemen.

Durch das Managementsystem werden die Anforderungen, die Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz beeinflussen berücksichtigt.

Integriertes Managementsystem und seine Prozesse

Das IMS wird zentral und in einer vereinheitlichten Struktur konzernweit dargestellt.

Durch zentrale Funktionen wird ein standardisierter Aufbau und Dokumentation der Prozesse erreicht.

Die zur wirksamen Funktion unserer Organisation erforderlichen Prozesse sind identifiziert und deren Abfolge in einzelnen Prozesslandkarten dargestellt (Ablauforganisation).

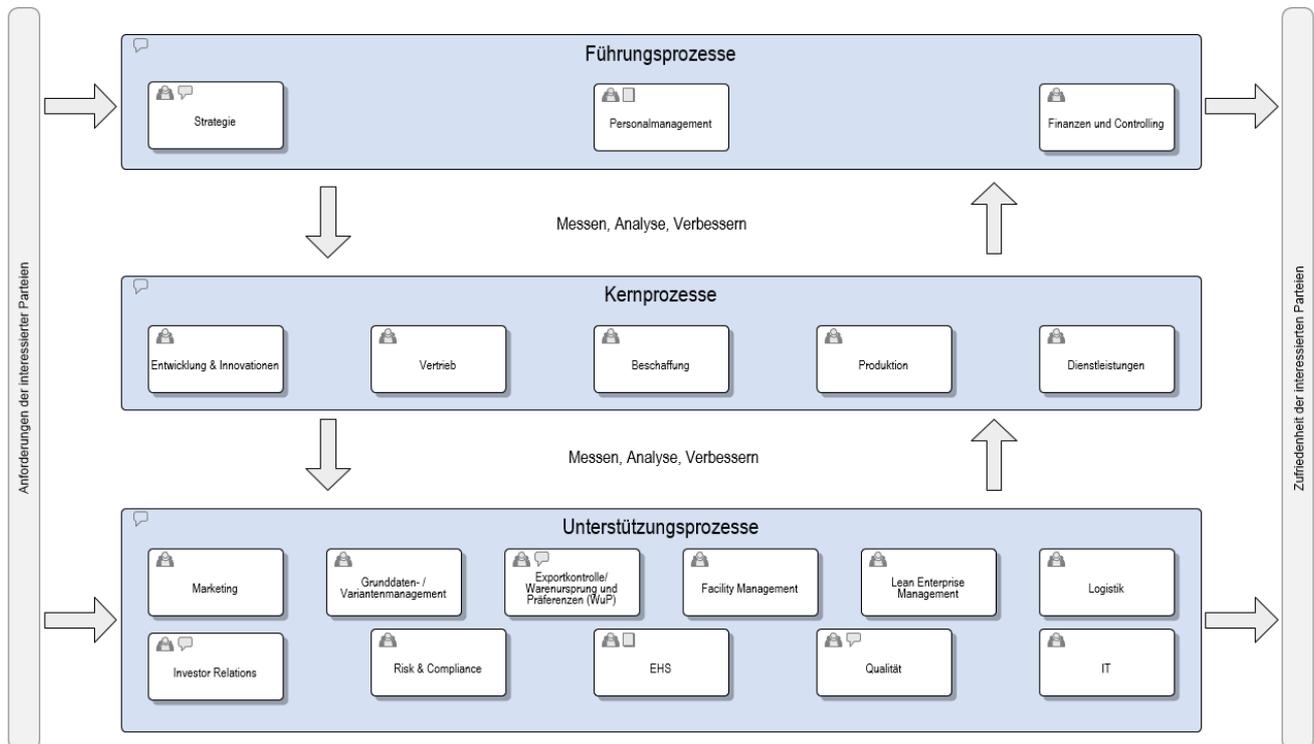
Prozessorientierung

Den Kernprozessen kommt, aufgrund ihrer Wertschöpfung, eine zentrale Bedeutung zu. Sie werden durch Unterstützungsprozesse ergänzt. Die Steuerung und Weiterentwicklung erfolgt über die Führungsprozesse.



R. STAHL Prozesse

R. STAHL Prozesse



Die Prozessmerkmale (KPI, Ressourcen, Risiken und Chancen) werden für jeden Hauptprozess (Prozesse im Führungsprozess, Kernprozess und Unterstützungsprozess) definiert. Die Eingaben und Ergebnisse, die Abfolge sowie die Wechselwirkung und Verantwortung der Prozesse werden über eine grafische Darstellung (Swimlane-Darstellung) visualisiert und stehen als dokumentierte Information zur Verfügung.

Prozessdarstellung und zugehörige Dokumentation

Prozesse werden in der Regel unter Anwendung der einer Geschäftsprozessmanagementsoftware abgebildet.

Darin sind die Prozessschritte den verantwortlichen Organisationseinheiten zugeordnet, zugehörige Dokumente und Hinweise sowie Verknüpfungen zu anderen Prozessen hinterlegt. Dadurch entsteht eine sehr hohe Transparenz und Übersicht aller Dokumente und Informationen für den Benutzer.

Zentrale Verwaltung mitgeltender Dokumentation

Zusätzlich verfügt das System über ein komfortables Dokumentenmanagementsystem „SharePoint“, in dem die jeweils gültigen Dokumente und Informationen für alle Mitarbeiter/-innen zugänglich sind. Über vordefinierte Schlüsselfilter sind Dokumente und Informationen schnell auffindbar. Alle prozesszugehörigen Dokumente und Informationen werden Gesellschaftsübergreifend in diesem Dokumentenmanagementsystem verwaltet.

Zentrale Verwaltung der Freigaben von Prozessen und Dokumenten

Die Aufzeichnung zur Freigabe von Prozessen und Dokumenten findet ebenfalls gesellschaftsübergreifend in einem zentralen Postfach statt.

Führung

Führung und Verpflichtung

Es ist unser Ziel, Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die den Kundenbedürfnissen und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

R. STAHL ist Hersteller von elektrischen Komponenten, Betriebsmitteln und Systemen für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen. Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen gehören zu den überwachungspflichtigen Anlagen gemäß Gerätesicherheitsgesetz und Betriebssicherheitsverordnung. Wegen den von diesen Anlagen ausgehenden Gefahren hat der Gesetzgeber für die dort einzusetzenden Betriebsmittel besondere Verordnungen erlassen. In Deutschland gilt die Explosionsschutzprodukteverordnung 11.ProdSV, für Europa die Richtlinie 2014/34/EU (ATEX) und international das IECEx-Scheme – neben weiteren jeweils nationalen bzw. regionalen Regelungen und Gesetzen.

Explosionsschutz elektrische Betriebsmittel müssen nicht nur diesen besonderen Bestimmungen genügen, sondern auch hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit, Funktionalität und Qualität erfüllen. Von der Sicherheit unserer Produkte kann das Leben von Menschen sowie die Sicherheit von Betriebsstätten und Anlagen abhängen. Daher ist die Sicherung der Qualität der von uns hergestellten Produkte eines der wichtigsten Unternehmensziele. Unter Qualität verstehen wir sowohl die Erfüllung der Anforderungen des Explosionsschutzes, als auch aller anderen Anforderungen des Kunden an das Produkt.

Daher sind eine kompetente Beratung und intensive Betreuung und im Fall einer Nichtkonformität die zielgerichtete Reklamationsbearbeitung, Grundwerte unserer Kundenorientierung. Damit jeder im Rahmen seiner Tätigkeit in diesem Sinne effektiv arbeiten kann, verpflichtet sich der Vorstand zu:

- einer klaren Firmenphilosophie mit offenem Informationsaustausch
- prozessorientierten Abläufen, die die Anforderungen dieses IMS erfüllen sowie eindeutige Kompetenz- und Aufgabenbereiche aufweisen
- einer Unterstützung mit notwendigen Ressourcen
- einer regelmäßigen Definition von Zielen zur Verbesserung der Qualität, Umweltleistung, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie zu deren Umsetzung
- zur Einhaltung der relevanten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften, der Betriebsvereinbarungen sowie der freiwilligen Programme; darüber hinaus zur Berücksichtigung des jeweils aktuellen Standes der Technik, der Arbeitsmedizin, der Hygiene und gesicherter arbeitsmedizinischer Erkenntnisse
- der regelmäßigen Überprüfung der Wirksamkeit und Angemessenheit des IMS
- der Einleitung erforderlicher Maßnahmen und Kontrolle der Wirksamkeit

Die Verantwortung darüber, dass die Forderungen aus diesem Managementhandbuch allen Mitarbeitern im ausreichendem Maße bekannt sind und bei der Aufgabenerfüllung berücksichtigt werden, obliegt dem Vorstand. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die Festlegung dieses Managementhandbuchs und der ergänzenden Anweisungen wie z.B. die Unternehmenspolitik und den konzernübergreifenden Code of Conduct (CoC) einzuhalten. Jeder Beschäftigte hat das Recht und die Pflicht darauf zu achten, dass auftretende Mängel hinsichtlich Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz umgehend und nachhaltig beseitigt werden.

Waldenburg, 18.09.2023



Dr. Mathias Hallmann
CEO

Unternehmenspolitik

Durch die Festlegung der Unternehmenspolitik soll die strategische mittel- und langfristige Ausrichtung des integrierten Managementsystems vorgegeben werden. Im Rahmen der Aufrechterhaltung unseres IMS wird deren Richtigkeit regelmäßig geprüft und an neuere Entwicklungen angepasst. Die Unternehmenspolitik ist für alle Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich.

Für die Definition und Erstellung der „AN.DSM-F-030 Unternehmenspolitik“ ist der Vorstand verantwortlich (siehe Anlage 1).

Die Unternehmenspolitik wird allen Mitarbeitern vermittelt. Sie ist für relevante interessierte Parteien verfügbar – soweit angemessen. Durch die internen Audits wird überprüft, ob unsere Unternehmenspolitik verstanden wurde und umgesetzt wird.

Planung

Der Vorstand stellt sicher, dass die Planung des Managementsystems in der Weise erfolgt, dass:

- die erforderlichen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen erkannt, eingehalten und kommuniziert werden
- die Anforderungen unserer Kunden und interessierten Parteien umgesetzt werden können
- die vorgegebenen Ziele erreicht werden können
- die Weiterentwicklung auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter aktualisiert wird

Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen

Wir haben uns zu einem offensiven Umgang mit Risiken entschieden. Im Rahmen des Risikomanagements bewerten wir systematisch in allen Prozessen frühzeitig potentielle Risiken und leiten erforderliche Maßnahmen ein, um diese zu minimieren. Über definierte Kommunikationswege wird auf erhebliche Risiken unmittelbar und angemessen reagiert. Als Chancen betrachten wir Aspekte, die einen vorbeugenden Charakter haben und somit Fehler, Unfälle und negative Umweltauswirkungen vermeiden oder neue Möglichkeiten eröffnen.

Die Ermittlung und Bewertung von Chancen und Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der relevanten internen und externen Themen, sowie der interessierten Parteien, regelmäßig zur Managementbewertung oder bei Bedarf in kürzeren Abständen.

Im Rahmen der Risikobewertung haben wir potentielle Notfallszenarien definiert und festgelegt, um in diesen Fällen schnell und zielgerichtet reagieren zu können.

Umweltaspekte

Für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen haben wir die Umweltaspekte und potentielle Umweltauswirkungen ermittelt und bewertet. Daraus leiten wir Verbesserungsmaßnahmen ab und kontrollieren deren Wirksamkeit.

Bindende Verpflichtungen

Wir kennen die für uns geltenden bindenden Verpflichtungen und berücksichtigen sie bei unseren Aktivitäten.

Bewertung von SGA-Risiken

Die Ermittlung und Bewertung von Risiken für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) ist Bestandteil unserer Planungsprozesse. Arbeitsplätze und –prozesse werden regelmäßig unter SGA-Aspekten überprüft und bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt. Dabei berücksichtigen wir interne und externe Aspekte. Ermittelte Chancen nutzen wir zur Verbesserung unserer SGA-Leistung.

Ziele und Planung zur deren Erreichung

Die strategischen Unternehmensziele leiten sich aus der Unternehmenspolitik ab. Daraus werden jährlich operative Unternehmensziele für alle Bereiche definiert. In Balanced Score Cards werden messbare Kennzahlen und Ziele dargestellt. Auf Grundlage dieser werden die Ziele für die einzelnen Bereiche geplant und abgeleitet. Die Zielerreichung wird monatlich überprüft und notwendige Korrekturen definiert.

Unterstützung

Ressourcen

Ressourcen zur Überwachung und Messung

Wir haben in unsere Abläufe diverse Prüfpunkte integriert. Es ist daher festgelegt wann und welche Prüfungen durchzuführen sind. Die Überwachungs- und Messergebnisse zeigen uns und unseren interessierten Parteien, dass wir die festgelegten Anforderungen erfüllen. Zur Sicherstellung zuverlässiger Überwachungs- und Messergebnisse für die Phasen der Wareneingangsprüfung, Fertigung, Montage und Endprüfung nutzen wir verschiedene kalibrierte Prüfmittel. Alle Prüfmittel haben eine individuelle Kennzeichnung, die eindeutig deren Prüfungstermin ausweist.

Weitere Regelungen zu Ressourcen für die Überwachung und Messung sind im Prozess „**Prüfmittelmanagement**“ beschrieben.

Kompetenz

Es gehört zu den Pflichten aller Vorgesetzten, die Kompetenz der ihnen unterstellten Beschäftigten periodisch zu ermitteln und bei Bedarf geeignete Schulungs- und Unterweisungsmaßnahmen in Absprache mit anderen Abteilungen und dem Personalbereich zu organisieren.

Für sämtliche Unternehmensbereiche wird einmal im Jahr eine systematische, individuelle Bedarfsermittlung durchgeführt, wobei sich der Schulungsbedarf an den verlangten Qualifikationen der Beschäftigten in Hinblick auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen orientiert.

Bei Schulungsbedarf eines Einzelnen oder einer Gruppe (z.B. neue Beschäftigte oder Beschäftigte mit neuen Aufgaben) werden auch kurzfristig geplante Schulungen durchgeführt.

Zweck und Ziel der Schulung ist es, die Mitarbeiterentwicklung so zu gestalten, dass sich der Wissensstand und die Kompetenz unserer Beschäftigten an die Weiterentwicklung des technologischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fortschritts angleicht und neueste Erkenntnisse bezüglich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz bewusst bei der Entwicklung und Umsetzung von Prozessen berücksichtigt werden.

Aufzeichnungen über abteilungsspezifische Unterweisungen und Schulungen werden in den Abteilungen, über zentrale interne Schulungsprogramme und externe Schulungskurse zentral in der Personalabteilung aufbewahrt.

Aufgrund der gesetzlichen Festlegungen für den geregelten Bereich des Explosionsschutzes besitzen die Schulungen von Mitarbeitern mit explosionschutzrelevanten Tätigkeiten in der Organisation eine besondere Bedeutung.

Hierunter fallen Mitarbeiter mit folgenden Arbeitsgebieten:

- Ex-Verantwortliche

- Entwicklung/Zertifizierung
- Engineering und Montagetätigkeiten
- Inspektion und Prüftätigkeiten
- Vertrieb und Marketing
- Lieferantenmanagement
- Kalibrierung
- Kundenservice und Beratung

Aufzeichnungen über diese Schulungen werden mindestens 10 Jahre aufbewahrt. Die Aufzeichnungen dienen zur Nachweisführung, dass unsere Beschäftigten die notwendige Kompetenz, sowie den Kenntnis- und Erfahrungsstand besitzen, um die im Rahmen des Managementsystems übertragenen Aufgaben eigenverantwortlich durchführen zu können. Details hierzu sind im Führungsprozess „**Personalmanagement**“ beschrieben.

Bewusstsein

Durch Informationsveranstaltungen (Betriebsversammlungen, Standortinformationen, Aufgaben- / bereichsspezifische Workshops und Unterweisungen sowie Veröffentlichungen an Infotafeln, INTRANET oder INTERNET) werden alle Mitarbeiter über die Geschäfts- und Unternehmenspolitik, Ziele und Erwartungen an die Mitarbeiter sowie den Folgen bei Nichterfüllung informiert. Das Bewusstsein der Mitarbeiter wird stichprobenweise im Rahmen von internen Audits überprüft und ggfs. aufgefrischt.

Kommunikation

Die wichtigste und effektivste Art der Kommunikation ist das persönliche Gespräch. Dieses ist Telefonaten, Meetings per Messenger sowie E-Mails vorzuziehen.

Zur Systematisierung des Informationsaustausches finden Gesprächsrunden statt.

Neben bereichsübergreifenden Gesprächsrunden wie z.B. Shopfloor – Meetings, finden abteilungs-/ prozessinterne oder projektspezifische Gespräche regelmäßig oder geplant statt. Hierbei wird neben den Sachthemen auch die Wirksamkeit des IMS betrachtet und ggfs. Verbesserungsmaßnahmen eingefordert.

In Form regelmäßiger Standortinformationen sowie über Info-Tafeln werden alle Beschäftigten des Unternehmens vom Vorstand und der Geschäftsführung über die wichtigsten Ereignisse und die wirtschaftliche Lage informiert.

Zur Kommunikation nach außen können Informationen, z.B. auf der R. STAHL– Homepage, zur Verfügung gestellt werden. Anlassbezogene Kommunikation erfolgt durch den Vorstand oder durch entsprechend autorisierte Personen.

Dokumentierte Informationen

Das IMS wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen erstellt, und wird über das firmeninterne INTRANET veröffentlicht und verwaltet.

Der Inhalt des IMS wird permanent den betrieblichen und gesetzlichen Anforderungen angepasst. Es unterliegt dem betrieblichen Änderungsdienst.

Folgende organisations-, qualitäts-, arbeits-, umwelt- und gesundheitsschutzrelevante Dokumente und Daten werden systematisch erstellt oder extern beschafft, geprüft, verteilt und verwaltet.

- Produktspezifische Entwicklungs- und Fertigungsunterlagen
- Nationale und internationale Normen und Standards
- Organisationsunterlagen
- Marketing- und Serviceunterlagen

- Systembezogene Aufzeichnungen
- Personenbezogene Aufzeichnungen
- Produkt-/Projektbezogene Aufzeichnungen
- Qualitätsbezogene Aufzeichnungen
- Unterlagen für Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Nachweisunterlagen für Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Betrieb

Betriebliche Planung und Steuerung

Alle Produkte und Dienstleistungen, die wir anbieten, erfolgen im Auftrag von Kunden. Wir unterscheiden in Standardprodukte und auftragsbezogener Fertigung. Bei auftragsbezogener Fertigung erfolgt die Absprache zur Ausführung der Leistung in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber. Das bedeutet, dass Anforderungen an die Ausführung der Arbeit und den zeitlichen Rahmen mit dem Kunden durchgesprochen werden. Bevor ein Kundenauftrag zum Fertigungsauftrag wird müssen folgende Eingaben bekannt sein:

- Anforderungen an die Produkte
- Kriterien für die Prozesse (gemäß IMS)
- Freigabekriterien für unsere Produkte
- Erforderliche Ressourcen
- Wie die Prozesse gesteuert werden (Wer, Wie reagieren)
- Welche Aufzeichnungen sind zu führen, einerseits bezogen auf die ordnungsgemäße Prozessdurchführung und andererseits bezogen auf die erstellten Produkte (gemäß IMS)

Im Zuge der betrieblichen Planung werden alle für die Produktion und Montage erforderlichen Werkzeuge, Vorrichtungen, Arbeitsplätze, Prüfeinrichtungen und Arbeitsunterlagen unter Berücksichtigung geltender Normen und Regelwerke geplant und erstellt. Sofern ausgelagerte Prozesse bestehen, werden oben genannte Punkte zwischen Lieferant und uns geklärt und es werden entsprechende Festlegungen getroffen. Geplante Änderungen werden überwacht. Unbeabsichtigte Änderungen werden beurteilt und, falls notwendig, Maßnahmen ergriffen, um die nachteilige Auswirkungen zu vermindern.

Beschaffung

Für die Beschaffung arbeitsschutzrelevanter Material wie Gefahrstoffe, Arbeitsmittel, Maschinen / Anlagen und persönliche Schutzausrüstungen (PSA) wurden entsprechende Anforderungen festgelegt. Entsprechende Prüf- und Freigabeprozesse (z.B. für neue Gefahrstoffe) sind implementiert. Alle Regelungen und Sicherheitsvorschriften gelten auch für Fremdfirmen, Dienstleister, Leiharbeiter, Praktikanten etc. und sind Bestandteil des Vertrags. Diese Personen dürfen erst nach dokumentierter Unterweisung tätig / eingesetzt werden.

Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Im Rahmen der Risikobewertung unserer Prozesse werden auch potentielle Notfallszenarien definiert und Vorsorgemaßnahmen festgelegt. Die Vorgehensweise bei Notfällen ist in einer internen Leitlinie sowie in den standortbezogenen Alarm- und Notfallplänen festgelegt.

Bestimmung von Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen ermittelt die Anforderungen des Marktes bzw. der Kunden.

Im Rahmen der Auftragsannahme wird im Sinne einer Vertragsprüfung gewährleistet, dass Aufträge von Kunden gründlich auf die Realisierbarkeit aller Forderungen hin überprüft werden. Durch Normenaktualisierung werden alle Anforderungen und Änderungen aus Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien berücksichtigt.

Oberster Grundsatz ist die Vertragserfüllung von jeweils beiden Vertragspartnern.

Überprüfung der Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen

Alle eingehenden Anfragen werden umgehend nach Eingang hinsichtlich Realisierbarkeit des Liefertermins, Service und Auslieferung, gesetzliche und behördliche Anforderungen in Bezug auf das Produkt und technischer Erfüllbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Qualitätsmerkmalen und mögliche Umweltaspekte auf Machbarkeit überprüft und in ein ERP-System eingegeben und gelenkt.

Anforderungen im Vertrag oder Auftrag, die von den davor festgelegten Anforderungen abweichen, werden geklärt. Die sorgfältige Bewertung der Kundenanforderungen erfolgt vor dem Eingehen einer Verpflichtung gegenüber dem Kunden. Sämtliche Änderungen werden zur Nachvollziehbarkeit dokumentiert.

Änderungen von Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen

Ist der Kunde Auslöser für Auftragsänderungen, wird der Regelablauf zur Auftragsabwicklung wirksam. Wesentliche Auftragsänderungen, ausgelöst durch uns, werden mit dem Kunden vorab geklärt. Wenn Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen Änderungen unterliegen, stellen wir sicher, dass relevante dokumentierte Informationen angepasst und die zuständigen Personen auf die geänderten Anforderungen hingewiesen werden.

Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen

Allgemeines

Die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen wird zentral gesteuert und konzentriert sich auf ausgewählte Standorte.

Ziel ist es, sichere, hochwertige, zuverlässige und recyclingfähige Produkte zu entwickeln, die den Anforderungen der Kunden entsprechen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit der Herstellung außer Acht zu lassen. Dabei sind geforderte Normen, Gesetze und Sicherheitsbestimmungen zu erfüllen. Vor allem gilt es die Entwicklungstätigkeiten zu planen und zu steuern, Entwicklungsvorgaben und Risiken zu definieren und Entwicklungsergebnisse geeignet zu verifizieren.

Um eine systematische Entwicklungstätigkeit zu gewährleisten, hat unser Unternehmen einen Geschäftsprozess festgelegt „**Entwicklung & Innovationen**“, erhält diesen aufrecht und prüft im Rahmen des internen Audits dessen Wirksamkeit sowie Angemessenheit.

Entwicklungsplanung

Die Entwicklungsabteilung plant und lenkt die Entwicklung und Änderung von Produkten und Verfahren und sorgt für die Übertragung der Anforderungen auf das Produkt. Dabei werden Kundenwünsche, Marktanforderungen und Anforderungen aus der Produktion berücksichtigt.

Entwicklungseingaben

Die Vorgaben berücksichtigen z.B.:

- Vorgaben aus der Kundenspezifikation
- zu beachtende Zulassungen, Vorschriften, Regelwerke, Gesetze, Patente u.ä.
- Mechanische, elektrische und optische Anforderungen
- Umwelanforderungen

- Qualitätsanforderungen
- Fertigungsbelange wie Anlagen und Prozesse zur Herstellung
- Prüfverfahren, Prüfumfänge
- Menge, Termin, Kosten

Der benannte Projektverantwortliche führt eine Projektliste, in der alle geplanten und in Bearbeitung befindlichen Projekte und deren Fortschritt aufgeführt sind.

Steuerungsmaßnahmen für die Entwicklung

Für die Durchführung von Projekten wird ein Projektverantwortlicher benannt und bei Bedarf eine Projektgruppe gebildet, deren Mitglieder entsprechend den Vorgaben Einzelaufgaben übernehmen und dem Projektverantwortlichen über den jeweiligen Fortschritt berichten. Vom jeweiligen Projektverantwortlichen erfolgt die Steuerung der Entwicklung auf der Grundlage der Projektliste.

Entwicklungsergebnisse

In den entsprechenden Entwicklungsphasen wird in Bezug zu den Entwicklungseingaben überprüft und bewertet, ob

- die erforderlichen Ergebnisse und Dokumente vorliegen,
- die einzelnen Vorgaben für das Produkt realisiert werden können,
- die Prozesse hinreichend beherrscht und Risiken quantifiziert werden,
- die Prüfungen ihren Zweck im Hinblick auf die Vorgaben erfüllen,
- Mittel, Organisation, Logistik, IT, soweit erforderlich, zur Verfügung stehen,
- Menge, Termine, Qualität und Kosten realisiert werden können,
- Risiken und negative Umweltauswirkungen minimiert werden können

Zeitpunkt, Umfang und Bedingungen für die Verifizierung und Bewertung des Entwicklungsergebnisses werden von den für das Entwicklungsprojekt Verantwortlichen geplant und bestimmt.

Entwicklungsänderungen

Bei Änderungen der Entwicklung werden diese identifiziert und dokumentiert sowie die betroffenen Entwicklungstätigkeiten (z.B. Bewertung, Verifizierung, Validierung) vor ihrer Genehmigung wiederholt oder neu definiert.

Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen

Der Einkauf ist das zentrale Versorgungssystem, mit dessen Hilfe die termingerechte Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in der geforderten Qualität, unter Einhaltung rechtlicher Anforderungen und zu wirtschaftlichen Bedingungen realisiert wird. Der Einsatz des ERP-Systems optimiert den Beschaffungsprozess im Unternehmen. Der operative Einkauf bestellt nur bei freigegebenen Lieferanten. Sie lösen bei Bestellanforderungen die notwendigen Bestellung aus und überwachen deren Einhaltung. Die Bestellunterlagen beschreiben die Anforderungen an das Produkt und die sonstigen Auftragsbedingungen eindeutig und umfassend.

Um die Qualität und Umweltauforderungen der eigenen Produkte sicherzustellen werden die Lieferanten sowie die beschafften Produkte vor der ersten Auftragsvergabe durch einen Freigabeprozess in Bezug auf die Beschaffungsanforderungen überprüft. Art und Umfang der Überwachung sind dabei vom beschafften Produkt abhängig.

Die Lieferantenbewertung beschränkt sich auf die Hauptlieferanten. Das sind die externen Anbieter (Lieferanten), die auf die Produkt- und Dienstleistungsqualität einen großen Einfluss haben. Die Ergebnisse der Bewertung werden aufgezeichnet und bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

Fehlerhafte Teile werden wo angemessen mittels 8D-Report und Aufforderung zur Stellungnahme reklamiert. Diese dient als Grundlage zur Einleitung weiterer Maßnahmen, um den aufgetretenen Fehler dauerhaft zu vermeiden.

Produktion und Dienstleistungserbringung

Steuerung der Produktion und Dienstleistungserbringung

Die Aufgabe der Produktion ist die Durchführung und Überwachung der Arbeitsabläufe hinsichtlich der Arbeitsfolge, des richtigen Einsatzes der Arbeitsverfahren und der Maschinen.

Wir setzen kompetentes und entsprechend geschultes/ unterwiesenes Personal ein.

Alle für die Produktion notwendigen Arbeitsunterlagen werden am jeweiligen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Unsere Fertigungsprozesse und Verfahren basieren auf langjährigen Erfahrungen und dokumentierter technischer Prozesskompetenz. Neue oder geänderte Prozesse werden bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit, Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheitsaspekte bewertet und kontinuierlich verbessert. Alle Produkte werden vor Auslieferung einer Prüfung unterzogen. Die Prüfergebnisse werden dokumentiert und archiviert.

Prozesse, die nicht durch nachfolgende Messung oder Überwachung verifiziert werden können, werden validiert (Schweißen, Gießen, Löten usw.). Dies erfolgt im Rahmen des Prozesses „**Entwicklung & Innovationen**“. Dabei werden soweit zutreffend Regelungen für diese Prozesse erstellt.

Diese enthalten u.a. Kriterien:

- für die Bewertung und Genehmigung der Prozesse (z.B. Vergießen → Härteprüfung, Probekörper)
- für die Genehmigung der Ausrüstung (einschließlich der Berücksichtigung arbeitssicherheitsrelevanter Aspekte)
- für die Qualifikation des Personals
- für den Gebrauch spezifischer Methoden und Verfahren
- für Anforderungen an Aufzeichnungen sowie
- für die erneute Validierung

Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Produkte und Materialien von R. STAHL sind durch Materialnummern identifizierbar. Diese stehen unmittelbar in Zusammenhang mit den zugehörigen technischen Zeichnungen, Stücklisten, Arbeits- und Prüfplänen. Über Arbeitspläne ist der Produktstatus eindeutig festgelegt. Soweit geplant, werden Messungen und Prüfungen am Produkt gekennzeichnet (z.B. Stückprüfungen aufgrund Anforderungen aus dem Explosionsschutz).

Kundenaufträge sind durch eine eindeutige Kundenauftragsnummer identifizierbar.

Fertigungsaufträge sind durch eine eindeutige Fertigungsauftragsnummer identifizierbar.

Bei kundenspezifisch hergestellten Produkten ist die Fertigungsauftragsnummer mit der Kundenauftragsnummer im ERP-System verknüpft. Bei Lagerware ist die Kundenauftragsnummer durch das praktizierte FIFO-Prinzip mit der Fertigungsauftragsnummer des Lagerauftrages verknüpft. Bei Handelsware ist der Lagerzugang mit der Bestellung beim Lieferanten verknüpft.

Somit ist die Rückverfolgbarkeit gelieferter Produkte, von der Kundenbestellung über eine eindeutige Fertigungsauftragsnummer sowie Materialnummern bis zur Bestellung von Material beim Unterlieferanten und dessen Lieferung, gewährleistet.

Eigentum des Kunden oder der externen Anbieter

Das Eigentum des Kunden oder eines externen Anbieters wird gelenkt und unterliegt der Produkterhaltung bei Handhabung, Lagerung und Verarbeitung.

Tätigkeiten nach der Lieferung

Auch nach der Lieferung unserer Produkte unterstützen wir unsere Kunden bei technischen Fragen oder Reklamationen und stehen mit unserer Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite. Für die Abläufe nach der Lieferung werden die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, Kundenanforderungen und die Rückmeldung von Kunden berücksichtigt.

Freigabe von Produkten und Dienstleistungen

Produktspezifische Merkmale werden u.a. in Form von Zeichnungen, Schaltplänen, Stücklisten, Arbeits- und Prüfplänen festgelegt.

Durch die Wareneingangsprüfung wird sichergestellt, dass Produkte nur weiterverarbeitet werden, wenn sie den Anforderungen entsprechen. Art und Umfang der Prüfung richten sich nach der Besonderheit des Produktes und werden anhand des Bestelltextes und den produktspezifischen Zeichnungen und Prüfplänen durchgeführt. Die Freigabe zur weiteren Verwendung erfolgt mit der Buchung im ERP-System.

Für Produkte, die keiner Stückprüfung im Wareneingang unterzogen werden, sind vertragliche Regelungen mit dem Lieferanten vorhanden. Dies erfolgt durch QS-Vereinbarungen, die u.a. Prüfspezifikationen, erforderliche Qualifikationen und Nachweise vorgeben.

Zwischen- und Endprüfung sind im Arbeitsplan als Verifizierung der Merkmale in dafür geeigneten Phasen des Herstellungsprozesses vorgegeben. Durch Meldung des Arbeitsganges im ERP-System wird der Nachweis der Konformität mit den Anforderungen bestätigt.

In der auftragsspezifischen Fertigung erfolgt die Bestätigung durch Unterschrift auf Prüfchecklisten. Die Freigabe erfolgt mit der „Fertig“-Meldung des letzten Arbeitsganges im ERP-System und der Anbringung des persönlichen Prüfzeichens.

Siehe hierzu Hauptprozess „**Produktion**“.

Steuerung nichtkonformer Ergebnisse

Abweichungen, die zu Nacharbeit oder Ausschuss führen, werden den Arbeitsgängen zugeordnet und im ERP-System erfasst. Fehlerhafte Produkte werden gebucht und bei erfolgter Nacharbeit einer Wiederholungsprüfung unterzogen.

Detail sind in einer internen Verfahrensanweisung festgelegt.

Bewertung der Leistung

Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung

Allgemeines

Überwachungs-, Mess-, Analyse- und Verbesserungsprozesse werden geplant und verwirklicht, um

- die Konformität der Produkte und Prozesse mit den Anforderungen sicherzustellen
- die Wirksamkeit des IMS ständig zu verbessern
- die Wirksamkeit von betrieblichen und anderen Maßnahmen zu überprüfen

Die wesentlichen Methoden, Steuerungsinstrumente, Mittel, Ressourcen, Informationen sowie KPI's zur Bewertung der Leistung sind festgelegt.

Neben den Unternehmenszielen sind darüber hinaus prozess- und produktspezifische Ziele definiert. Die Zielvereinbarungen auf Unternehmensebene werden auf Prozesse heruntergebrochen. Die Ergebnisse werden mit den geplanten Vorgaben verglichen und wenn erforderlich, angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen (z.B. Nacharbeit, Ausschuss, Lieferanten- und Kundenreklamationen, Prozessoptimierungen etc).

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist wesentlich für den Erfolg des Unternehmens. Deshalb ist die Steigerung der Kundenzufriedenheit als ein wichtiges Unternehmensziel von R. STAHL definiert.

Die Wahrnehmung der Kunden (Kundenunzufriedenheit) entsteht z.B. in Form von im ERP-System erfassten Reklamationen oder von Lieferantenbewertungen die unsere Kunden durchführen.

Reklamationen werden analysiert, bewertet und ggfs. Korrekturmaßnahmen veranlasst. In Regelkommunikationen werden monatlich verdichtete Daten im Hinblick auf Korrekturbedarf an

- Produkten,
- Prozessen und
- dem IMS bewertet.

Soweit angemessen, werden Korrektur- oder Vorbeugungsmaßnahmen festgelegt, umgesetzt sowie die Wirksamkeit überprüft.

Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen (Compliance) Die Einhaltung geltende Verpflichtungen wird regelmäßig überprüft, z.B. in internen Audits oder im Management-Review.

Analyse und Bewertung

Die Datenanalyse dient zur Darlegung und Beurteilung der Eignung und Wirksamkeit des IMS sowie seiner ständigen Verbesserung.

Hierzu werden Daten aus Messungen, Überwachungen und aus anderen Quellen herangezogen.

Für die Produktionswerke der R. STAHL Gruppe ist eine einheitliche Zielekarte festgelegt (Global Balanced Scorecard). Die einzelnen Messgrößen (KPI's) sind definiert und somit in der Gruppe vergleichbar. Für jede Gesellschaft werden die Zielwerte in der Scorecard für das entsprechende Berichtsjahr in Abstimmung zwischen Managing Director und CEO festgelegt. Über das gruppenweite Reporting-System werden die Ist-Werte monatlich an die Zentrale übermittelt, ausgewertet und visualisiert. Bei Abweichungen von den Zielwerten werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Interne Audits

Die Wirksamkeit des Managementsystems wird durch Audits regelmäßig bewertet und wenn erforderlich verbessert. Zur geplanten Durchführung der Audits wird ein Auditprogramm erstellt.

Managementbewertung

Das Managementsystem der R. STAHL AG wird regelmäßig durch den Vorstand bewertet. Dazu findet mindestens einmal jährlich eine Besprechung mit dem Vorstand im Rahmen der Managementbewertung statt. Bei Bedarf werden weitere Beauftragte hinzugezogen.

Verbesserung

Allgemeines

Die Wirksamkeit des IMS wird u.a. durch den Einsatz der

- Unternehmenspolitik und Unternehmensziele
- Auditergebnisse (intern und extern)
- Datenanalyse
- Managementbewertung sowie der eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen

ständig verbessert.

Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen

Zur fortlaufenden Wirksamkeit des Managementsystems bestehen Verfahren zur Ermittlung von Nichtkonformitäten.

Erkannt werden Nichtkonformitäten beispielsweise bei:

- Qualitätsprüfungen
- Analyse der Kennzahlen
- Reklamationen
- Bestimmung der Kundenzufriedenheit
- Beanstandungen seitens Behörden
- internen und externen Audits sowie Begehungen
- Hinweisen von Mitarbeitern auf Mängel bzw. Verbesserungsvorschlägen
- Arbeitsunfällen
- Schadensfälle mit Umweltauswirkungen

Nichtkonformitäten werden analysiert, bewertet und soweit möglich korrigiert. Es folgt eine Ursachenanalyse und bei Notwendigkeit wird eine angemessene Korrekturmaßnahme durchgeführt, um das Wiederauftreten von Nichtkonformitäten zu verhindern. Die Wirksamkeit durchgeführter Korrekturmaßnahmen wird in angemessenen Zeiträumen überprüft.

Fortlaufende Verbesserung

Der fortlaufende Verbesserungsprozess unseres Managementsystems basiert auf dem PDCA-Zyklus nach dem Deming-Kreis. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Initiativen an der Verbesserung des Unternehmens zu beteiligen.

Korrekturmaßnahmen stellen ein aktives Vorgehen dar, mit denen ein mögliches Auftreten von Nichtkonformitäten ausgeschlossen werden soll und die im Weiteren zur Beseitigung der Ursachen einer möglichen Nichtkonformität oder einer anderen unerwünschten Situation dienen, um so deren Vorkommen vorzubeugen. Dazu werden unterschiedliche Management-Werkzeuge wie:

- Unternehmenspolitik
- Unternehmensziele
- Ergebnisse aus interne und externe Audits
- Datenanalyse
- Korrekturmaßnahmen sowie
- Managementbewertung

verwendet. Die Ergebnisse werden aufgezeichnet und bewertet.

Lean Management

Das Lean Management dient der ganzheitlichen Struktur- und Prozessoptimierung und unterstützt somit den fortlaufenden Verbesserungsprozess.

Lean ist ein Kulturwandel, der im Kopf beginnt und durch ein eindeutiges und einheitlich verstandenes Zielbild geleitet wird.

Lean betrachtet die gesamte Wertschöpfungskette, die Ziele sind:

- Reduzierung der Verschwendung
- schnellere Auslieferung durch Verminderung der Durchlaufzeiten
- Senkung der Verarbeitungskosten
- Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit durch Steigerung der Kundenzufriedenheit

Änderungshistorie

Dokumenten-Version	Änderung	Datum
0	Neuerstellung	18.07.2003
1	Komplette Überarbeitung	14.12.2005
2	Überarbeitung Arbeits- und Gesundheitsschutz	27.09.2007
3	Aktualisierung Beteiligungsgesellschaften	25.05.2010
4	Überarbeitung Arbeits- und Gesundheitsschutz	27.09.2010
5	Überarbeitung Arbeits- und Gesundheitsschutz	01.11.2013
6	Überarbeitung wegen BU-Organisation, Aufnahme der Anforderungen aus DIN CEN ISO/TS 29001	01.11.2015
7	Überarbeitung nach ISO 9001:2015	01.01.2018
8	Komplette Überarbeitung nach „High-Level-Structure“ Anpassung an aktuelle Organisationsstruktur	18.05.2020
9	Überarbeitung wegen Umstellung auf IMS / Integration ISO 14001 und ISO 45001	18.09.2023

Anlage 1 „AN.DSM-F-030 Unternehmenspolitik“

Der Kunde – unser Partner

Die Aufträge unserer Kunden sind die Grundlage für den Geschäftserfolg! Die Qualität unserer Produkte und Leistungen stellen dabei eine hohe und nachhaltige Kundenzufriedenheit sicher. Qualität bedeutet für uns sowohl die ausgesprochenen, als auch unausgesprochenen Ansprüche unserer Kunden und interessierten Parteien bestmöglich zu erfüllen. Die Qualität unserer Produkte und Leistungen wirkt somit direkt auf die Kaufentscheidung, Auftragserteilung und eine langfristige Kundenbeziehung. Wir handeln mit allen Funktionsbereichen stets im Interesse unserer Kunden und interessierten Parteien und haben den Anspruch, als verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden.

Fehler

Fehlerquellen und Verschwendung jeder Art beseitigen wir konsequent. Die Grundlage hierfür ist eine systematische und transparente Fehlererfassung und Analyse. Fehlervermeidung hat höhere Priorität als bereits aufgetretene Fehler zu beseitigen. Trotz großer Sorgfalt können Fehler auftreten. Dabei werden nicht die Schuldigen gesucht, sondern die Ursachen der Fehler analysiert und beseitigt.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Es ist unsere Aufgabe den Einfluss unseres Unternehmens auf unsere Umwelt möglichst gering zu halten, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden und den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren. Wir achten deshalb besonders auf Einsparung von Energie und Rohstoffen und verlangen dies auch von unseren Lieferanten. Wir bewerten regelmäßig die Umweltauswirkungen unserer Prozesse und Produkte und leiten daraus Verbesserungsmaßnahmen ab. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist für uns selbstverständlich.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Sicherheit und damit Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern, Unfälle zu vermeiden, Gefährdungen zu ermitteln und zu minimieren sowie Arbeitsplätze ergonomisch zu gestalten. Um dies sicherzustellen, haben wir ein Arbeitsschutzmanagement-system implementiert, das permanent und unter Einbeziehung aller betroffenen Bereiche weiterentwickelt wird.

Chancen und Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements bewerten wir in allen Prozessen frühzeitig potentielle Risiken und leiten erforderliche Maßnahmen ein, um diese zu minimieren. Über definierte Kommunikationswege wird auf erhebliche Risiken unmittelbar und angemessen reagiert. Als Chancen betrachten wir Aspekte, die einen vorbeugenden Charakter haben und somit Fehler, Unfälle und negative Umweltauswirkungen vermeiden oder neue Möglichkeiten eröffnen.

Im Rahmen der regelmäßigen Risikobewertung haben wir potentielle Notfallszenarien definiert und festgelegt, was in solchen Fällen zu tun ist, um schnell und zielgerichtet reagieren zu können.

Prozesse

Alle Prozessabläufe sind transparent und klar definiert. Sie unterliegen einem kontinuierlichem Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess, um ihre Effizienz, ihre Umweltleistung, den Gesundheitsschutz sowie die Zufriedenheit unserer Kunden kontinuierlich zu verbessern,

Mitarbeiter

Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ist für die Qualität seiner Arbeit, die eigene Sicherheit und Gesundheit sowie die Einhaltung und Umsetzung bestehender Regelungen verantwortlich. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen wie wichtig ihr persönlicher Beitrag zum Unternehmenserfolg ist. Wir unterstützen sie durch eine positive Gestaltung ihres Arbeitsplatzes unter Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Aspekte. Wir beziehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Ideenfindung und Problemlösung ein. Durch zielgerichtete Weiterbildungsmaßnahmen sollen sie auch künftigen Aufgaben gewachsen sein.

Lieferanten

Wir pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis zu Lieferanten. Preiswürdigkeit, Qualität und Termintreue sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Bei Abweichungen erwarten wir von ihnen nachhaltige Verbesserung. Zusammen mit unseren Lieferanten arbeiten wir daran, nachhaltige Lieferketten aufzubauen und so den CO₂ - Ausstoß innerhalb der Lieferketten kontinuierlich zu minimieren.

Compliance

Als international tätiges Unternehmen genießt der R.STAHL Konzern in der Öffentlichkeit, bei Geschäftspartnern und Mitarbeitern einen exzellenten Ruf. Diesen Ruf zu wahren hat für uns oberste Priorität. Wir legen daher Wert auf Integrität und haben einen hohen Anspruch an ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Handeln. Mit unserem Verhaltenskodex bekennen wir uns für den R.STAHL Konzern zu diesem Anspruch und unserer Verantwortung gegenüber unserem geschäftlichen und sozialen Umfeld sowie gegenüber unseren weltweit tätigen Mitarbeitern. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden, ebenso wie die Aufforderung zum Verstoß, nicht geduldet und mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent verfolgt und geahndet.

Waldenburg, 25.07.2023



Dr. Mathias Hallmann
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Martin Wilkens
Senior Vice President GRC